



Eidelstedter KulturContainer

Gesichter Eidelstedts - Presstext

Wie können Gemeinschaft und Verbundenheit in Zeiten von Social Distancing gelingen? Die Fotografin Janina Wick und ein vom Eidelstedter KulturContainer beauftragtes Team sind dieser Frage nachgegangen und haben im Rahmen der von NEUSTART Kultur geförderten Veranstaltungsreihe KulturConAction eine besondere Ausstellung geschaffen: Gesichter Eidelstedts.

Auf mehr als 20 Aufnahmen porträtiert die Fotografin Menschen aus dem Stadtteil: Ein Rentner, der auf den Krupunder See blickt, ein kleines Mädchen, das ihre Stofftiere fest in beiden Händen hält; eine junge Frau in Winterjacke, eine andere mit Kopftuch; eine Pastorin im Freizeitlook, ein Mann mit Schirmmütze, ein anderer mit verschränkten Armen.

Zusammen mit Zitaten der Porträtierten werden diese Fotos vom 3. August bis zum 30. September an verschiedenen Freiluft-Orten im Stadtteil gezeigt werden.

Viele der Porträtierten hat Janina Wick auf der Straße angesprochen, andere hat sie durch Vermittlung des KulturContainers und Projektkoordinatorin Nina Reiprich gefunden. Schönheit oder ein fotogenes Äußeres haben bei der Auswahl keine Rolle gespielt. „Es gibt so viel mehr Gesichter und Gesichtsausdrücke, als in der medialen Welt repräsentiert werden“, sagt Wick, „mich interessiert es, wenn Menschen etwas ganz Spezielles haben und wenn sie mir mit Offenheit begegnen. Darin erkenne ich dann Schönheit.“ Auch Menschen abzubilden, die sie bislang nicht kannte, war für die Fotografin eine besondere Herausforderung.

Da ergeht es ihr, wie vielen: Sich mit Menschen zu verbinden, die man nicht kennt, fällt bisweilen schwer. Die Ausstellung „Gesichter Eidelstedts“ will genau diese Hürde nehmen und Menschen zeigen, in denen man sich vielleicht wiedererkennt – ungeachtet des Geschlechts, der Herkunft oder des Alters.

Janina Wick, die zu den Stadtteilkünstler*innen der Süpitzvilla gehört, hat in den vergangenen Jahren immer wieder Menschen in ihrem direkten Lebensumfeld portraitiert. Meistens an anderen Orten, aber wegen der Corona-Pandemie konnte sie ihre langgehegte Idee, auch mal Menschen aus dem eigenen Stadtteil abzubilden, umsetzen. In Zusammenarbeit mit Nina Reiprich und Ishaq Quraishi sind außerdem Interviews mit den Porträtierten entstanden, die über einen QR-Code auf den Fotoplakaten zugänglich sind. In den Interviews wird deutlich, wie vielfältig und unterschiedlich das Leben in Eidelstedt sein kann und wie sehr wir am Ende doch alle durch Kleinigkeiten verbunden sind.

*„Gesichter Eidelstedts“ – Fotoausstellung im Stadtteil vom 3. August bis 30. September;
eine Kooperation von Janina Wick und dem Eidelstedter KulturContainer; Eintritt frei,
gefördert durch NEUSTART Kultur.*

www.ekulturell.de

Pressekontakt: Verena Reygers

media@ekulturell.de